

# Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft



## Inhalt

<b>I. Begrüßung</b>	<b>2</b>
<b>II. Bachelor – warum?</b>	<b>4</b>
<b>III. Allgemeines</b>	<b>6</b>
1. Zulassung	6
2. Studienbeginn	6
3. Studienortwechsel	6
4. Akademischer Abschluss	7
<b>IV. Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium</b>	<b>7</b>
1. Master-Studiengänge	8
2. Karriere in der Wissenschaft?	8
<b>V. Konzept des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>9</b>
1. Allgemeines Ziel des Studiums	9
2. Der Bereich Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin	9
3. Was uns auszeichnet – 10 Argumente für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin	12
<b>VI. Aufbau und Gliederung des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>15</b>
1. Kernfach Betriebswirtschaftslehre	15
2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	16
<b>VII. Das Modulkonzept</b>	<b>18</b>
<b>VIII. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen</b>	<b>20</b>
1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums	20
2. Ihr Bonuspunkte-Konto – Überziehen nicht erlaubt!	21
3. Bachelorprüfung	22
4. Bachelorarbeit	22
5. An- und Abmeldungen zu Modulen, Prüfungen und Lehrveranstaltungen (Fristen und Modalitäten)	23
6. Anrechnungen von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen	23
<b>IX. So geht's los – Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft</b>	<b>25</b>
<b>X. Wichtige Informationsadressen</b>	<b>28</b>
<b>XI. Impressum</b>	<b>30</b>



Prof. Dr. Ronnie Schöb



Prof. Dr. Thomas Mellewig

## I. Begrüßung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studentinnen und Studenten, Sie interessieren sich für das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin – oder haben sich schon für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden? Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Entschluss!

Denn Sie entscheiden sich damit für ein betriebswirtschaftliches Studium an einem leistungsorientierten und lebendigen Fachbereich. Und für ein Studium an der Freien Universität – an einer der leistungsstärksten deutschen Hochschulen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft zeichnet sich durch ein breites Lehr- und Forschungsangebot aus, durch Internationalität und Interdisziplinarität. Kooperationen mit anderen Fachbereichen der Freien Universität bzw. Einrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft binden Sie schon als Studierende in ein breites Netzwerk ein. Ein Programm englischsprachiger Veranstaltungen ergänzt unser Profil. Dass die Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin bei Rankings bundesweiter Hochschulen regelmäßig auf einem der vorderen Plätze steht, ist für uns gleichzeitig Bestätigung und Motivation für unser Ausbildungskonzept.

Die Studienplätze im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin sind ausgesprochen begehrt: So haben sich etwa im Studienjahr

2010/2011 mehr als 3.600 Abiturientinnen und Abiturienten auf die rund 195 zur Verfügung stehenden Plätze beworben. Derzeit hat der Fachbereich 2.061 Studierende, die sich für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden und die FU Berlin als ihren persönlichen Studienort ausgewählt haben. Darunter sind 1.136 Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre, 618 im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und 307 Studierende in den konsekutiven Masterprogrammen aus den Gebieten der VWL und BWL am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unseren Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL) informieren – und wir möchten Ihnen darüber hinaus Unterstützung bei der sinnvollen Gestaltung Ihres Studiums anbieten. Unser Ziel ist es, Sie durch exzellente Lehre und Forschung für den globalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Wenn Sie Ihr betriebswirtschaftliches Studium an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, werden sich Ihnen dank Ihrer hier erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen zahlreiche berufliche Perspektiven eröffnen.

Wenn Sie nach der Lektüre dieser Broschüre Fragen haben und Antworten suchen – sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns, Sie während Ihres Studiums begleiten zu können und begrüßen Sie jetzt schon einmal sehr herzlich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Ronnie Schöb  
Dekan

Prof. Dr. Thomas Mellewig  
Studiengangskoordinator

## II. Bachelor – warum?

Die Kultusminister der Europäischen Union haben im Jahr 1999 im italienischen Bologna vereinbart, bis zum Jahr 2010 die Studiengänge in Europa zu harmonisieren. Ziele dieses so genannten Bologna-Prozesses sind es,

- ein Studiensystem transparenter und europaweit vergleichbarer Abschlüsse einzuführen. So sollen die arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen der Studierenden gefördert werden.
- ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (drei- bis vierjährige Bachelorausbildung, gefolgt von einer ein- bis zweijährigen Masterausbildung) zu etablieren, wobei schon der erste Studienabschluss (Bachelor) berufsqualifizierend sein soll.
- die Ausbildungsinhalte in thematisch zusammenhängenden Einheiten (Module) zu bündeln, die studienbegleitend abgeprüft werden und für die europaweit gültige Leistungspunkte vergeben werden. So sollen Studienaufenthalte von Studierenden im europäischen Ausland unterstützt und der Wechsel zwischen innereuropäischen Universitäten erleichtert werden. Insgesamt sollen Mobilität und Flexibilität der Studierenden gefördert werden.
- die Qualität der Hochschulausbildung zu sichern und die europäische Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung zu fördern.

### **Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft**

Im Zuge des Bologna-Prozesses haben auch wir unsere Studienstruktur reformiert. An die Stelle der bisherigen Diplom-Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (jeweils 8 Semester Regelstudienzeit) treten nun die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor (bei uns 6 Semester Regelstudienzeit) und mit dem Abschluss Master (bei uns 4 Semester Regelstudienzeit).

Der Bachelor of Science (B.Sc.), mit dem das betriebswirtschaftliche Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin abschließt, ist der erste berufsqualifizierende akademische Abschluss. Das bedeutet: Nach dem erfolgreichen



Abschluss des Bachelor-Studiums an unserem Fachbereich können Sie sich auf Stellen in der Berufspraxis bewerben (mehr dazu unter V. „Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium“). Sie können auch weiter studieren, indem Sie sich um die Aufnahme in ein Master-Programm an der Freien Universität Berlin oder einer anderen Hochschule bewerben. An unserem Fachbereich gibt es im Fach Betriebswirtschaftslehre zwei unterschiedlich ausgerichtete Masterstudiengänge, die Sie für Führungspositionen in der Wirtschaft, Verwaltung oder im Öffentlichen Dienst qualifizieren. Ein abgeschlossener Master ist auch Voraussetzung, wenn Sie eine Karriere in der Wissenschaft planen. In diesem Fall schließt sich an das Masterstudium noch ein Promotionsstudium an (mehr unter V. „Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium“).

## III. Allgemeines

### 1. Zulassung

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist zulassungsbeschränkt, wobei die Zahl der zu vergebenden Studienplätze jedes Jahr neu ermittelt wird. Die wirtschaftswissenschaftlichen Studienplätze an der Freien Universität sind sehr begehrt: Auf einen Studienplatz im Fach Betriebswirtschaftslehre bewarben sich etwa für den Studienbeginn Wintersemester 2010/11 19 Kandidatinnen und Kandidaten – damit liegt unser Fachbereich bei den Bewerbungen wieder ganz vorne. Bei der Vergabe der Studienplätze kommt ein so genannter Orts -Numerus Clausus (Orts-NC) zur Anwendung: Die Studienplatzvergabe erfolgt nicht zentral durch eine bundesweite Instanz (z.B. ZVS), sondern vor Ort durch die Freie Universität. Ausgewählt wird v. a. nach Noten im Schulabschlusszeugnis. Wartezeit wird berücksichtigt. Für bestimmte Gruppen (ausländische Studieninteressenten, Zweitstudienbewerber, Fälle besonderer Härte) bestehen Besonderheiten. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter [www.fu-berlin.de/studium/bewerbung/index.html](http://www.fu-berlin.de/studium/bewerbung/index.html).

### 2. Studienbeginn

Ein Bachelor-Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden, d.h. jeweils zum 1. Oktober eines Jahres. Für alle Studienanfänger innen und Studienanfänger organisiert der Fachbereich gemeinsam mit Studierenden zu Beginn jedes Wintersemesters eine Orientierungswoche (mehr dazu unter IX. „So geht’s los – Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft“).

### 3. Studienortwechsel

Zahlreiche Studierende, die bereits an einer anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre studieren, haben den Wunsch, an die Freie Universität Berlin in den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre zu wechseln. Ein solcher Studienortwechsel ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich:

- Grundsätzlich müssen freie Studienplätze in höheren Fachsemestern zur Verfügung stehen. Dies ist z.B. gegeben, wenn Studierende unseres Fachbereichs an andere Fakultäten gewechselt haben. In der Vergangenheit war

allerdings die Nachfrage nach Studienplätzen in höheren Fachsemestern an unserem Fachbereich regelmäßig deutlich größer als das Angebot.

- Außerdem müssen die bisher erbrachten Leistungen den zu erbringenden Leistungen im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin äquivalent sein. Die Äquivalenz wird durch das Prüfungsbüro unseres Fachbereichs festgestellt, nachdem Sie eine Zulassung unter Vorbehalt für das entsprechende Fachsemester von Seiten der Zulassungsstelle der FU Berlin erlangt haben. Pro anzurechnendem Fachsemester benötigen Sie mindestens 24 äquivalente ECTS-Punkte (mehr dazu unter X. „Wichtige Informationsadressen“).

### 4. Akademischer Abschluss

Wir verleihen den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B.Sc.), der mehr als andere die ausgesprochen wissenschaftliche Fundierung des betriebswirtschaftlichen Studiums an der Freien Universität Berlin anzeigt.

## IV. Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium

Wenn Sie den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, sind Sie für leitende, planende, analysierende und beratende Aufgaben in Unternehmen aller Größenordnungen qualifiziert. Daneben gehören Tätigkeiten in Non-Profit-Organisationen, im Öffentlichen Dienst und in internationalen Organisationen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften sowie Forschungs- und Lehrinstitutionen zum Berufsbild.

Sie selbst stellen die Weichen, indem Sie ihre persönlichen Vertiefungsgebiete wählen. Ein Vorteil des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin liegt darin, dass Sie diese – möglicherweise sehr weit reichende – Spezialisierungsentscheidung noch nicht gleich zu Beginn Ihres Studiums treffen müssen. Der Studiengang ist so angelegt, dass Sie sich später auf wenige Schwerpunkte konzentrieren können (z.B. Management, Marketing, Wirtschaftsinformatik oder Accounting /Taxation), dass Sie sich aber auch ein „Generalistenprogramm“ zusammenstellen können. Da unser Fachbereich vergleichsweise groß ist, haben Sie hier die Möglichkeit, aus einem ausgesprochen breiten Programm zu wählen.

## 1. Master-Studiengänge

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin berechtigt weltweit zur Teilnahme an zahlreichen Aufbaustudiengängen. Wir bieten an unserem Fachbereich folgende kostenfreie wissenschaftliche Masterprogramme im Bereich Betriebswirtschaftslehre an, um deren Aufnahme Sie sich mit einem Bachelor of Science der Betriebswirtschaftslehre bewerben können:

1. Master of Science in Management & Marketing
2. Master of Science in Finance, Accounting, Taxation & Supplements (FACTS)

Ein Masterstudium dauert in der Regel vier Semester. Für diese primär forschungsorientierten Studiengänge verleihen wir als akademischen Grad den Master of Science (M.Sc.). Dabei stellt die fachlich spezialisierte Ausrichtung der einzelnen Masterprogramme eine Besonderheit innerhalb der deutschen Universitätslandschaft dar.

Die Betriebswirte des Fachbereichs sind außerdem an einem anderen Weiterbildungsstudiengang beteiligt: dem in Kooperation mit den Fachbereichen Politik- und Rechtswissenschaften angebotenen Master in Gender & Diversity.

Neben den obengenannten konsekutiven Masterstudiengängen bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft als Weiterbildungsstudium für Berufstätige den Master-Studiengang „Executive Master of Business Marketing“ an. Die Ausbildung ist kostenpflichtig. Voraussetzung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung. Dieses Executive-Masterprogramm vermittelt neben modernem Marketing- und Vertriebs-Know-how Grundlagen in Controlling, Strategie und Management. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Internetseiten des Marketing-Departments:

[www.fu-berlin.de/wiwiss/marketing](http://www.fu-berlin.de/wiwiss/marketing).

## 2. Karriere in der Wissenschaft?

Durch den Abschluss des Masters of Science an der Freien Universität Berlin erwerben die Studierenden zum einen exzellente berufliche Qualifikationen und qualifizieren sich zudem auch für eine Promotion an einer in- oder ausländischen Universität. Der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums berechtigt zur Führung des Dokortitels.

Ganz allgemein kann ein Promotionsstudium in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduiertenschule erfolgen. Daneben ist ein Promotionsstudium während einer Tätigkeit als Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) oder als externer Doktorand bzw. Doktoran-

din an einem Lehrstuhl einer Universität möglich.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft können Sie sich mit einem Master of Science um ein Stipendium und die Aufnahme in das DFG-Graduiertenkolleg „Pfade organisatorischer Prozesse“ (Pfadkolleg) bewerben. Das Pfadkolleg wird von einem Studienprogramm begleitet und sieht eine Promotion innerhalb von drei Jahren vor. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [www.pfadkolleg.de](http://www.pfadkolleg.de).

## V. Konzept des Bachelor-Studiengangs

### Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

#### 1. Allgemeines Ziel des Studiums

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an unserem Fachbereich bietet in der kurzen Regelstudienzeit von sechs Semestern eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Er vermittelt:

- die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken
- umfangreiches Methodenwissen
- die Kenntnis wesentlicher betriebswirtschaftlicher Konzepte und die Fähigkeit, die Stärken und Schwächen dieser Konzepte einschätzen und die Konzepte in der Praxis anwenden zu können
- die Kompetenz, betriebswirtschaftliche Probleme erkennen, formulieren, kommunizieren und einer Lösung zuführen zu können
- Grundkenntnisse wirtschaftlich relevanter Bestandteile der Rechtsordnung
- Schlüsselqualifikationen, wie etwa Fremdsprachenkenntnisse, Präsentations- und Moderationskompetenzen oder Erfahrungen im Teamwork
- vertiefte, berufsvorbereitende Kenntnisse in der gewählten Spezialisierung

#### 2. Der Bereich Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

Hierzu zählen:

- das Institut für Bank- und Finanzwirtschaft
- das Institut für betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Steuerlehre
- das Institut für Management
- das Marketing-Department
- das Institut für Wirtschaftsinformatik



### **Schwerpunkte der betriebswirtschaftlichen Forschung und Lehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin**

#### **A) SCHWERPUNKT MANAGEMENT & MARKETING**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin weist traditionell einen Schwerpunkt in der Forschung und Lehre im Bereich Management & Marketing auf. Dieser Bereich umfasst zurzeit fünfzehn Professuren – so viele wie an keiner anderen deutschen Universität. Zentrale Lehrbücher des Managements sind hier verfasst worden, und führende Zeitschriften der Management- und Marketingforschung werden von Professoren dieses Bereichs herausgegeben. Das DFG-Graduiertenkolleg „Pfade organisatorischer Prozesse“ wird vor allem von Wissenschaftlern dieses Bereichs getragen. Eine Besonderheit des Schwerpunkts Management & Marketing ist die ausführliche Befassung in Forschung und Lehre mit unternehmungsübergreifenden Fragestellungen im Management (z.B. Allianz- und Netzwerkmanagement) wie im Marketing (z.B. Business-to-Business Marketing).

#### **B) SCHWERPUNKT FINANCE, ACCOUNTING, TAXATION & SUPPLEMENTS (FACTS)**

Zu dem Bereich FACTS zählen die Vertiefungsgebiete Finanzierung, Unternehmensrechnung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Wirtschaftsrecht und Steuerberatung. Die Berufsperspektiven bei der Wahl der Vertiefungsgebiete aus dem FACTS-Bereich sind vielfältig und reichen von einer Tätigkeit im Investment-Banking über die Wirtschaftsprüfung bis zur Steuerberatung oder der Arbeit für die Steuerabteilung großer Unternehmen. Kennzeichnend für diesen Bereich sind die Orientierung an finanziellen Rechenwerken (Bilanz, Cash- Flow -Statement etc.) sowie die Beschäftigung mit dem Handels-, Gesellschafts-, Bilanz- und Steuerrecht.

#### **C) SCHWERPUNKT PRODUKTION, WIRTSCHAFTSINFORMATIK**

Die Forschungsschwerpunkte dieses Bereichs liegen auf der Modellierung und Verbesserung von Geschäftsprozessen sowie dem Entwurf und der Implementierung entsprechender entscheidungsunterstützender Systeme. Im Speziellen:

- Entscheidungsunterstützungssysteme: Unternehmen müssen sowohl in der strategischen als auch in der taktischen Planung komplexe Entscheidungsaufgaben mit vielen Randbedingungen bewältigen. Unterstützt werden die Entscheider durch IT-Anwendungen, die oft auf mathematischen Modellen basieren und Optimierung, Simulation oder Data Mining als Methoden beinhalten.
- Web-basierte Systeme: Ein weiterer Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit Web-basierten, verteilten Anwendungssystemen und den ökonomischen Auswirkungen des Einsatzes dieser Systeme. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden die Technologien des Semantic Web sowie die Analyse der Anwendungspotentiale dieser Technologien im zukünftigen World Wide Web

Als Studierende dieses Schwerpunkts erhalten Sie einen Überblick über den Einsatz moderner Informationstechnologien in betrieblichen Anwendungen. Sie lernen, Benutzeranforderungen an einem IT-Anwendersystem zu analysieren und in ein Pflichtenheft zu überführen. Aus diesem wird in Teamarbeit ein Systementwurf erstellt, der im Rahmen einer Entwicklungsumgebung in ein Softwaresystem implementiert werden kann.

### 3. Was uns auszeichnet – 10 Argumente für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

#### 1. STUDIENGANG MIT HOHEM WISSENSCHAFTLICHEN ANSPRUCH.

Wir garantieren Ihnen als Studierende des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an unserem Fachbereich eine Hochschulausbildung mit anerkannt hohem wissenschaftlichen Anspruch. Ein Anspruch, an dem wir gemessen werden möchten. Wir erwarten von unseren Studierenden, dass sie engagiert, mit wissenschaftlicher Neugier und Lust an der Leistung ihr betriebswissenschaftliches Studium betreiben. Wir wünschen uns und Ihnen, dass Sie von dem breiten wissenschaftlichen Angebot an unserem Fachbereich profitieren.

#### 2. STARK IN DER FORSCHUNG.

Universitäten zeichnen sich – im Gegensatz zu Fachhochschulen – durch die Einheit von Forschung und Lehre aus. So können aktuelle Forschungsergebnisse schneller und besser – nämlich von den Forschenden selbst – in der Lehre vermittelt werden. Daher werden Universitäten vorrangig an ihren Erfolgen in der Forschung gemessen. Die Freie Universität hat eine lange Tradition in der internationalen Forschung. Bei der durch Drittmittel finanzierten Forschung zeichnet sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft durch einen hohen Anteil von Projekten aus, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), dem renommiertesten deutschen Forschungsförderer, finanziell unterstützt werden.

#### 3. STARKE PARTNER. KOOPERATIONEN DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT MIT INSTITUTEN UND FACHBEREICHEN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN SOWIE AUSSER-UNIVERSITÄREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

Kooperationen mit den Abteilungen Wirtschaft des John-F.-Kennedy-Instituts für Nordamerikastudien, des Lateinamerikainstituts, des Osteuropa-Instituts, den Fachbereichen Rechtswissenschaft und Geowissenschaften, die regelmäßige Veranstaltungen an unserem Fachbereich abhalten, sorgen für ein interdisziplinäres und breites Themenangebot. Kooperationen bestehen darüber hinaus zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB) sowie verschiedenen Max-Planck- und Leibniz-Instituten.

#### 4. DIE FREIE UNIVERSITÄT BERLIN. EINE DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN.

Das breite Fächerangebot an der FU Berlin bietet Ihnen als Studierende an unserem Fachbereich exzellente Möglichkeiten, auch in Nachbardisziplinen der Wirtschaftswissenschaft zu schauen: Politik- und Rechtswissenschaften, Soziologie und Philosophie, Geschichtswissenschaft und Informatik, Erziehungswissenschaft und Psychologie sind

nur einige der Wissensgebiete, die Sie auf ihrem Weg durch die Betriebswirtschaftslehre immer wieder kreuzen können. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin besteht aus vergleichsweise vielen Lehrstühlen und Instituten. Das erlaubt Ihnen als Studierende, aus einem großen Studienangebot der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre auszuwählen und Bereiche zu kombinieren.

#### 5. INTERNATIONAL. VON ANFANG AN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft an der Freien Universität Berlin hat sich im Laufe der Jahrzehnte eng mit internationalen Unternehmen und Organisationen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler renommierter Universitäten im In- und Ausland halten sich für Vorträge, Seminare oder Gastdozenten(-professuren) an unserem Fachbereich auf. Forschungszentren, wie das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg „Pfade organisatorischer Prozesse“ ([www.pfadkolleg.de](http://www.pfadkolleg.de)), angesiedelt bei der Betriebswirtschaftslehre, haben sich aufgrund ihrer interdisziplinären und internationalen Ausrichtung zu Diskussionsforen in der internationalen Forschung entwickelt.

#### 6. RANKINGS.

Die Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität gehört zu den leistungsstärksten und renommiertesten wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen an bundesdeutschen Universitäten. Regelmäßig steht die Betriebswirtschaftslehre der FU Berlin bei Rankings auf einem der vorderen Plätze.

#### 7. BIBLIOTHEKEN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN.

Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Die Wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek, die ein Teil dieses Systems ist, ist mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins. Neben einer Lehrbuchsammlung verfügt die Bibliothek über Online-Zugänge zu den wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken und Zeitschriften. Semesterapparate, Diplomanden-Arbeitsplätze, zahlreiche Schulungsangebote und die bibliothekarische Fachauskunft werden von unseren Studierenden stark genutzt.

#### 8. WiWISS ALUMNI. DAS NETZWERK DER EHEMALIGEN DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT DER FU BERLIN.

WiWiss Alumni ist das Kapitel der Ernst-Reuter-Gesellschaft (ERG), in dem sich Absolventinnen und Absolventen (Alumni) unseres Fachbereichs zusammengeschlossen haben – für unsere Studierenden ein ausgezeichnetes Kontaktregister.



#### 9. GRÜNER CAMPUS DAHEM. ENTSPANNT UND ERFOLGREICH STUDIEREN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität liegt auf dem großen Campus der Freien Universität in Dahlem – einem grünen Villenbezirk im Südwesten Berlins. Die wirtschaftswissenschaftlichen Gebäude sind auf einem großzügigen Wiesenareal angesiedelt, in unmittelbarer Nachbarschaft der Rechtswissenschaften, der Universitätsbibliothek, des Henry-Ford-Baus mit Auditorium Maximum. Die U-Bahn-Station „Thielplatz“ der Linie 3 ist in fußläufiger Entfernung des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs und verbindet Dahlem in 19 Minuten mit dem Kurfürstendamm.

#### 10. DER HAUPTSTADTFAKTOR.

Berlin als Hauptstadt Deutschlands und internationaler Wissenschaftsstandort bietet Ihnen als Studierende interessante Arbeitgeber und zahlreiche Möglichkeiten zu Praktika. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden oder Stiftungen aus dem In- und Ausland treffen sich in Berlin zum Austausch, was Ihnen als Studierende optimale Bedingungen zum Knüpfen von Kontakten und Netzwerken bietet.

## VI. Aufbau und Gliederung des Bachelor-Studiengangs

### Betriebswirtschaftslehre

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre gliedert sich in

1. das Kernfach Betriebswirtschaftslehre (150 ECTS)
2. den Studienbereich „Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)“ (30 ECTS)

#### 1. Kernfach Betriebswirtschaftslehre

##### Pflichtmodule des Grundlagenstudiums

###### A) STUDIENSCHWERPUNKT ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE:

Dieser Studienschwerpunkt besteht aus acht Pflichtmodulen. In diesen acht Modulen werden Ihnen grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen vermittelt, von denen wir überzeugt sind, dass jeder Bachelor der Betriebswirtschaftslehre sie beherrschen sollte. Dies sind neben den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre externe und interne Unternehmensrechnung, Jahresabschluss und Steuern, Investition und Finanzierung, Management, Marketing sowie Supply & Operations Management.

###### B) STUDIENSCHWERPUNKT QUANTITATIVE GRUNDLAGEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE:

Dieser Studienschwerpunkt umfasst drei Pflichtmodule, die notwendige Kenntnisse der Mathematik und der Statistik für Wirtschaftswissenschaftler sowie unverzichtbare Grundlagen der Wirtschaftsinformatik vermitteln.

###### C) STUDIENSCHWERPUNKT GRUNDLAGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE:

Neben einer Einführung in die Volkswirtschaftslehre werden hier eine Einführung in die Mikro- und die Makroökonomie als Pflichtmodul angeboten.

###### D) STUDIENSCHWERPUNKT RECHT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER:

Dieser Schwerpunkt enthält die Module Öffentliches Recht und Privatrecht.



## Spezialisierung durch die Wahl von Vertiefungsgebieten

Des Weiteren sind Vertiefungsgebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre ab dem dritten Semester vorgesehen. Sie wählen für Ihr Studium Ihre individuellen Schwerpunkte nach Ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten aus – und stellen damit die Weichen für Ihre späteren Berufsmöglichkeiten. Sie haben hier die Wahl zwischen folgenden Vertiefungsgebieten

- Strategie und Kooperation
- Organisation und Personal
- Marketing
- Finanzierung
- Wirtschaftsinformatik
- Unternehmensrechnung
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Volkswirtschaftstheorie
- Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft
- Statistik
- Ökonometrie
- Wirtschaftsrecht und Steuerberatung

Hinzu kommt ein Angebot an Forschungsseminaren aus den Bereichen Management, Marketing, FACTS sowie Wirtschaftsinformatik.

## 2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

Zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen wurde an der Freien Universität Berlin der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen eingerichtet. Er sichert den Praxisbezug des Studiums und vermittelt überfachliche sowie fachnahe Zusatzqualifikationen, welche gerade im Hinblick auf die zunehmende Internationalisierung der Arbeitsmärkte an Bedeutung für den späteren Berufserfolg gewinnen. Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre sind in diesem Bereich insgesamt 30 ECTS zu erreichen, die sich vor allem Schlüsselqualifikationen widmen, wie etwa wissenschaftliche Methodenkompetenzen, die Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien, Kompetenzen im Bereich moderner Bilanzierungs- und Steuersoftware (z.B. DATEV), Präsentations- und Moderationskompetenzen, Fremdsprachen sowie Gender- und Diversity-Kompetenzen. Des Weiteren ist im Rahmen des Studien-

bereichs „Allgemeine Berufsvorbereitung“ ein Praktikum obligatorisch (weitere Informationen zur ABV unter [www.fu-berlin.de/abu/index.html](http://www.fu-berlin.de/abu/index.html)). Eine abgeschlossene kaufmännische Lehre kann auf Antrag das Praktikum ersetzen.

Die folgende Abbildung zeigt die einzelnen Fächer:

Sem.	Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Science				
6 (SS)	Vertiefungsgebiet 3	Bachelorarbeit			Allgemeine Berufsvorbereitung (Sprachen, User-Software, Präsentationstechniken usw.)
5 (WS)		Vertiefungsgebiet 2	Vertiefungsgebiet 4	VWL Einführung in die Makroökonomie	
4 (SS)	Vertiefungsgebiet 1			VWL Einführung in die Mikroökonomie	
3 (WS)		Management	Operations and Supply Management	Wirtschaftsinformatik	Einführung in die VWL
2 (SS)	Grundlagen interner Unternehmensrechnung	Investition und Finanzierung	Jahresabschluss und Steuern	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	Privatrecht
1 (WS)	Grundlagen externer Unternehmensrechnung	Grundlagen der BWL	Grundlagen des Marketings	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	Öffentliches Recht

WS = Wintersemester (Vorlesungszeit: Oktober bis Februar) SS = Sommersemester (Vorlesungszeit: April bis Juli)

Zum Aufbau des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre lesen Sie bitte auch

1. die Studienordnung
2. die Prüfungsordnung

Sie finden die Ordnungen unter: <http://www.wiwi.fu-berlin.de/studium-lehre/bachelor/studien-pruefungsordnungen/index.html>



## VII. Das Modulkonzept

Eines der Hauptziele des Bologna-Prozesses ist es, die Studieninhalte und die erbrachten Leistungen der Studierenden europaweit vergleichen und dadurch adäquat bewerten zu können. Aus diesem Grund ist ein Modulkonzept entwickelt worden, das das Studium – auch das der Betriebswirtschaftslehre – übersichtlich strukturiert.

**Module** sind thematisch und methodisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Das heißt, Sie besuchen beispielsweise zunächst eine Vorlesung, in der ein bestimmtes Stoffgebiet ausführlich dargestellt wird. Die Vorlesung wird durch begleitende Veranstaltungen (z.B. Übungen) ergänzt, in denen der Vorlesungsstoff anhand von Fallbeispielen angewendet bzw. eingeübt wird. Für jedes bestandene Modul erhalten Sie Leistungspunkte (LP). Anstelle von Leistungspunkten werden Sie andernorts vielleicht auch den Ausdruck Credit Points (CP) finden. Wie viele Leistungspunkte für ein bestimmtes Modul vergeben werden, ist im European Credit Transfer System (ECTS) festgelegt. Grundsätzlich geht es auch hier wieder um die europaweite Harmonisierung der Studiengänge (s. auch VIII.1. „Leistungspunkte – die «Währung» des Studiums“).

Ein Modul schließt grundsätzlich mit einer Prüfung ab. Eine Modulprüfung kann sich auch aus mehreren Teilprüfungen zusammensetzen (z.B. schriftliche Hausarbeit, Präsentation, Klausur).

### Lehr- und Lernformen

Module als Lehr- und Lerneinheiten bestehen in der Regel aus einer Kombination mehrerer inhaltlich abgestimmter Lehrveranstaltungen verschiedener Formate:

- *Vorlesung* – vermittelt Überblickswissen, Fachwissen und Methodenkompetenz, üblicherweise in Form von Frontalunterricht
- *Übung* – erläutert und vertieft den Vorlesungsstoff in Gesprächen und Diskussionen, Gruppenarbeit
- *Projektgruppe* – bearbeitet praktische oder wissenschaftliche Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden
- *Tutorium* – erläutert den Stoff von Vorlesungen oder Übungen, veranstaltet von fortgeschrittenen und speziell geschulten Studierenden
- *Seminar* – dient der Vertiefung und Anwendung des in einer Vorlesung erworbenen Wissens durch selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten in Kleingruppen und mit hoher Interaktivität von Leiterin oder Leiter und Seminar Teilnehmerinnen und -teilnehmern
- *E-learning-Einheit* – elektronische Hilfsmittel unterstützen Sie dabei, Kenntnisse unterschiedlicher Themengebiete der Betriebswirtschaftslehre zu erwerben

### Das Modulhandbuch

Eine Übersicht über die im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre angebotenen Pflicht- und Wahlmodule finden Sie in der Studienordnung (S. 7 – 48) unter: [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf) oder unter: <http://www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/bachelor/studien-pruefungsordnungen/index.html>. Bitte beachten Sie hierbei die sich durch Folgeordnungen ergebenden Änderungen in den Modulbeschreibungen. Zu diesem Zweck empfiehlt sich die Lektüre der sogenannten Lesefassungen, der Studien- und Prüfungsordnung, in die wir regelmäßig die erfolgten Änderungen integrieren.

## VIII. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen

Im Folgenden finden Sie wichtige Informationen zur Beurteilungs- und Prüfungsstruktur des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre. Wir beschränken uns hier auf Auszüge aus der Prüfungsordnung. Die vollständige Prüfungsordnung finden Sie unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf). Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen die Prüfungsordnung ganz genau, wenn Sie das Studium der Betriebswirtschaftslehre an unserem Fachbereich antreten. Und noch ein wichtiger Hinweis: Prüfungsordnungen müssen von Zeit zu Zeit geändert werden. Änderungen zu veröffentlichten Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie auf den Fachbereichsseiten im Internet unter „Studium und Lehre“.

### 1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums

Im Studium werden Veranstaltungen angeboten, für die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichem Umfang Zeit aufwenden müssen. Der Zeitaufwand der Veranstaltungen wird in Leistungspunkten gemessen (s. auch VII. „Das Modulkonzept“). Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Gemeint sind hier sowohl Präsenzzeiten in universitären Veranstaltungen als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.). Insgesamt sind im Semester durchschnittlich 30 Leistungspunkte zu erbringen; das gesamte Bachelor-Studium Betriebswirtschaftslehre erfordert 180 Leistungspunkte, wovon 30 Leistungspunkte auf die ABV entfallen.

Beispiel: Im ersten Semester ist das Modul „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“ vorgesehen. Kernbestandteil ist eine Vorlesung, die in der Vorlesungszeit 90 Minuten je Woche (= 2 Semesterwochenstunden) läuft und mit einer Klausurprüfung abgeschlossen wird. Außerdem sollten die Teilnehmer eine der angebotenen Übungen zu dieser Veranstaltung (90 Minuten je Woche = 2 Semesterwochenstunden) besuchen. Hinzu kommen die individuelle Vor- und Nachbereitung und die Klausurvorbereitung. Insgesamt wird das Modul mit sechs Leistungspunkten bewertet. Die Klausurnote geht, gewichtet mit der Leistungspunktezahl, in die Bachelor-Examensnote ein.

**Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist ein wissenschaftlich anspruchsvolles Vollzeitstudium und verlangt von Ihnen als Studierende mindestens 40 Stunden studentischer Arbeitszeit pro Woche.**



### 2. Ihr Bonuspunkte-Konto – Überziehen nicht erlaubt!

Ein erfolgreicher Studienverlauf setzt die erfolgreiche Teilnahme an Prüfungen voraus. Um einen Anreiz für ein gutes und zügiges Studium zu setzen, verwenden wir ein modernes und flexibles Bonuspunktekonto, das zu Beginn Ihres Studiums jeweils mit einem „Polster“ für Fehlversuche ausgestattet ist. Das bedeutet: Wenn Sie einen Studienplatz für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an unserem Fachbereich haben, starten Sie zum ersten Fachsemester mit 60 Bonuspunkten. (Bei Start in einem höheren Fachsemester – z.B. nach Studienortwechsel – starten Sie mit einem entsprechend reduzierten Bonuspunktestand.) Jede mit „nicht ausreichend“ bewertete Modulprüfung (Erstversuch und Wiederholungsversuche) führt dazu, dass Ihnen die Anzahl von Leistungspunkten des Moduls von Ihren Bonuspunkten abgezogen wird. Sollte Ihr Bonuspunktekonto auf die Hälfte (30 Punkte) fallen, müssen Sie an einer Studienberatung teilnehmen. Dadurch wollen wir Sie dabei unterstützen, die Ursachen für die Fehlversuche zu klären. Sollte Ihr Bonuspunktekonto auf einen negativen Wert fallen, dann führt dies grundsätzlich zur Exmatrikulation, also zur erfolglosen Beendigung des Studiums. (Lediglich wenn der Erstversuch einer Modulprüfung den Ausschlag gibt, dürfen Sie diese Prüfungsleistung noch einmal wiederholen.) Damit verlieren Sie auch den Anspruch, sich an einer anderen deutschen Hochschule für einen Studiengang der Betriebswirtschaftslehre zu immatrikulieren.

### 3. Bachelorprüfung

Der Bachelor-Studiengang umfasst Veranstaltungen mit insgesamt 180 Leistungspunkten (LP), die sich wie folgt verteilen:

1. 150 LP im Kernfach Betriebswirtschaftslehre (BWL)
  - a) Studienschwerpunkt Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 48 LP
  - b) Studienschwerpunkt Quantitative Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 18 LP
  - c) Studienschwerpunkt Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 18 LP
  - d) Studienschwerpunkt Recht für Wirtschaftswissenschaftler 12 LP
  - e) Studienschwerpunkt Vertiefungsgebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre 42 LP
  - f) Bachelorarbeit 12 LP
  
2. 30 LP im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
  - a) Praktikumsmodul, wahlweise 5 LP, 10 LP oder 15 LP
  - b) Module aus mindestens zwei der sechs ABV-Kompetenzbereiche (s. VI.2. Studienaufbau) mit insgesamt 15, 20 oder 25 LP.

Eine Modulprüfung kann aus einer Abschlussprüfung oder aus mehreren Teilprüfungen bestehen. Die Teilprüfungen können sich aus unterschiedlichen Prüfungsformen (z.B. Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Projektteilnahme) zusammensetzen. Informationen über Prüfungsformen und -modalitäten der Modulprüfungen enthalten die Modulbeschreibungen in der Studienordnung.

### 4. Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Thema aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaft innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren. Die Bachelorarbeit umfasst in der Regel maximal 30 Seiten.

Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit entspricht im Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin 12 Leistungspunkten. Das bedeutet, dass Sie für die Bachelorarbeit 9 Wochen Vollzeitarbeit einrechnen müssen.

### 5. An- und Abmeldungen zu Modulen, Prüfungen und Lehrveranstaltungen (Fristen und Modalitäten)

Die aktuellen An- und Abmeldefristen für Module und Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs unter „Lehre“, „Bachelor“. An- und Abmeldungen bitte jeweils direkt online unter:

[www.fu-berlin.de/campusmanagement/N3InfoStudenten/index.html](http://www.fu-berlin.de/campusmanagement/N3InfoStudenten/index.html)

#### Wiederholung von Modulprüfungen

Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden. Die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen wird durch das Bonuspunkte-Guthaben begrenzt.

#### Prüfungstermine

Obligatorische Veranstaltungen finden einmal jährlich, also alle zwei Semester, statt. In den Semestern, in denen eine solche Veranstaltung nicht angeboten wird, können Sie trotzdem an einer Modulprüfung teilnehmen. Findet in einem Semester nur die Modulprüfung ohne das dazugehörige Modul statt, dann dient die Modulprüfung als Wiederholungsprüfung. Das heißt: Voraussetzung für die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung ist, dass Sie an der ersten Prüfung erfolglos teilgenommen haben oder dass Sie – z.B. bei Krankheit – an der ersten Prüfung nicht teilnehmen konnten. Schriftliche Prüfungen (Klausuren) finden in den ersten Wochen nach Ende der Vorlesungszeit (etwa Mitte Juli bzw. Mitte Februar) statt.

### 6. Anrechnungen von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen

Wenn Sie von einer anderen Universität in den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin wechseln möchten und einen Studienplatz an unserem Fachbereich bekommen haben, können Ihnen Studienzeiten und Leistungen, die Sie in demselben Studiengang an Ihrer ehemaligen Hochschule erbracht haben, auf Antrag angerechnet werden. Voraussetzung ist, dass die Studienleistungen den im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin geforderten Leistungen äquivalent sind. Äquivalent heißt, dass Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studiums an unserem Fachbereich im Wesentlichen entsprechen.

Auch Studienzeiten, -leistungen oder Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des



Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, sofern die Äquivalenz nachgewiesen wird.

Für die Anerkennung von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

Für die Äquivalenzprüfung und Anerkennung solcher Zeiten und Leistungen zuständig sind der Studiengangskoordinator und das Prüfungsbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin.

## IX. So geht's los –

### Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Wenn Ihnen ein Studienplatz im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre zugewiesen wurde, ist Ihre erste Aufgabe, sich an der Freien Universität einzuschreiben (Immatrikulation). Mit der Einschreibung sind Sie „Erstsemester“ – herzlich willkommen als Mitglied der Studierendenschaft unseres Fachbereichs! Informationen zur Immatrikulation finden Sie unter: [www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation/index.html](http://www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation/index.html)

Die zentrale Immatrikulationsfeier und Bachelor-Einführungsveranstaltung für alle Neuimmatrikulierten eines Jahrgangs an der Freien Universität Berlin findet jeweils im Oktober eines Jahres statt. Termine und nähere Informationen hierzu finden Sie unter: [www.fu-berlin.de/studium/termine](http://www.fu-berlin.de/studium/termine)

Für alle Erstsemester am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft veranstalten wir gemeinsam mit unseren anderen Studierenden zu Beginn eines jeden Wintersemesters eine Orientierungswoche (immer eine Woche vor Vorlesungsbeginn, also in der ersten oder zweiten Oktoberwoche). In dieser Woche möchten wir Sie, die Sie neu an unserem Fachbereich und der Freien Universität Berlin sind, einladen, sich bei uns umzusehen und sich mit allen wichtigen Informationen zu versorgen, die Sie in den ersten Wochen Ihres Studiums brauchen.

Und so sieht die **Orientierungswoche** aus:

#### 1. Tag

Die Orientierungswoche beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung: Der Dekan unseres Fachbereichs oder Ihr Studiengangskoordinator begrüßen Sie. Anschließend werden alle Erstsemester auf so genannte Mentorengruppen verteilt. Mentoren sind Studentinnen und Studenten höherer Semester an unserem Fachbereich, die Sie in dieser ersten Woche begleiten werden, um Ihnen einen guten Start zu ermöglichen. Die Mentorinnen und Mentoren sind wahrscheinlich Ihre ersten Ansprechpartner und stehen Ihnen, da sie selbst studieren, besonders nah. Nutzen Sie diese Gelegenheit und fragen Sie Ihre Mentorin oder Ihren Mentor, was Sie über das Studium wissen möchten!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen findet der „Brückenkurs Mathematik“ statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Zur Orientierung: Wer in der Abiturprüfung als Leistungskurs Mathematik erfolgreich belegt hat, wird den Brückenkurs in der Regel nicht benötigen.

## 2. Tag

Bibliotheken: Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der großen Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Neben der großen Universitätsbibliothek (UB) – die übrigens für Sie ganz nah in einem der Nachbargebäude auf dem Campus liegt – hat jeder Fachbereich seine eigene Bibliothek mit Spezialliteratur. Wir führen Sie durch unsere Fachbereichs-Bibliothek, die mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklären Ihnen, wie unsere Bibliothek funktioniert: Wie Sie nach einem bestimmten Buch suchen können, was eine Präsenzbibliothek ist, was Fernleihe und OPAC bedeuten – und was Sie sonst wissen sollten. Damit die Bibliotheksführungen in Kleingruppen durchgeführt werden können, bieten wir sie in der Einführungswoche täglich an. Auch später im Semester werden regelmäßig Führungen durch die Fachbereichs-Bibliothek angeboten.

Nach der Bibliotheksführung findet eine Einführungsveranstaltung zu Ihrem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre statt. Sie treffen hier Ihren Studiengangskoordinator wieder, den Sie schon von der Eröffnungsveranstaltung kennen. Im Anschluss daran kommen Sie wieder mit Ihrer Mentorengruppe zusammen – bestimmt haben Sie inzwischen neue Fragen, die Sie gerne loswerden möchten? Ihre Mentorin oder Ihr Mentor freut sich, Ihnen weiterhelfen zu können. Auch am zweiten Nachmittag findet der freiwillige „Brückenkurs Mathematik“ statt.

## 3. Tag

Tag 3 verläuft ähnlich wie Tag 2; nach der Bibliotheksführung stellt sich der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre vor. Am Nachmittag Treffen der Mentorengruppen und „Brückenkurs Mathematik“.

## 4. Tag

Auch am vierten Tag werden morgens zwischen 9 und 10 Uhr Bibliotheksführungen angeboten. Anschließend findet die Veranstaltung „Einführung in Campus Management“ statt. Campus Management ist eine IT-Service-Einrichtung, die es bislang nur an der Freien Universität Berlin gibt – deshalb hier ein paar Worte zur Erklärung: Campus Management ist eine SAP-gestützte Service- und Kommunikationstechnik, die im Zusammenhang mit dem Bologna-Prozess eingesetzt wird. Die Freie Universität ist bundesweit die erste Universität, die durch den Einsatz von Campus Management die Bologna-Ziele (nämlich Studienstruktur und -administration zu reformieren und europaweit zu harmonisieren) vorantreibt und hat mit diesem Pilotprojekt auch unter den europäischen Hochschulen eine Vorreiterrolle. Campus Management, als IT-System, vereinfacht für Sie als Studierende einige bürokratische Vorgänge: So melden

Sie sich z.B. über das Campus Management für Module und Prüfungen an und können jederzeit Ihr persönliches Leistungspunktekonto abrufen. Mit Campus Management können Sie Ihren Studienplan einsehen, sich Prüfungsbescheinigungen ausdrucken oder sich einen Überblick über Ihre gebuchten Module verschaffen. Hierfür sollten Sie gleich nach Ihrer Immatrikulation einen ZEDAT-Mail-Account beantragen (Antragsformular unter: [www.zedat.fu-berlin.de/Antragsformulare](http://www.zedat.fu-berlin.de/Antragsformulare)).

Was Campus Management Ihnen ganz persönlich bringt, erfahren Sie auf der Einführungsveranstaltung der Orientierungswoche. Mehr zu Campus Management unter: [www.fu-berlin.de/campusmanagement/N2Projekt/index.html](http://www.fu-berlin.de/campusmanagement/N2Projekt/index.html)  
Nachmittags schließt sich der „Brückenkurs Mathematik“ an.

## 5. Tag

Nach den Bibliotheksführungen und dem „Brückenkurs Mathematik“ findet eine spezielle Studienberatung für ausländische Studierende statt.

Damit schließt die Orientierungswoche – und Sie starten in Ihr Bachelor-Studium! Wir hoffen, dass Sie sich nun gut gerüstet fühlen und Ihnen die Orientierungswoche dabei geholfen hat, sich einzugewöhnen. Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen an, Studierende älterer Semester, Ihre Dozentinnen und Dozenten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich – wir alle helfen Ihnen gerne weiter!

## X Wichtige Informationsadressen

1. Internetadresse des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin:  
[www.wiwiss.fu-berlin.de](http://www.wiwiss.fu-berlin.de)

2. Internetadresse der Freien Universität Berlin:  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)

3. Aktuelle Informationen über Veranstaltungstermine:  
[www.fu-berlin.de/studium/termine](http://www.fu-berlin.de/studium/termine)

4. Informationstage für Studieninteressierte:  
[www.infutage.de](http://www.infutage.de)

5. Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre:  
[www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab792006.pdf)

6. Auszug aus dem Studienhandbuch zum BWL-Bachelor: [www.fu-berlin.de/studium/docs/studium/fachbeschreibung\\_pdf/wirtschaftswiss\\_bwl.pdf](http://www.fu-berlin.de/studium/docs/studium/fachbeschreibung_pdf/wirtschaftswiss_bwl.pdf)

7. Informationsblatt Fachsemestereinstufungen und Anerkennung von Prüfungsleistungen: [http://www.wiwiss.fu-berlin.de/institute/management/mellewigt/Bachelorberatung/04\\_Downloads/Informationsblatt\\_Fachsemestereinstufung\\_und\\_Anerkennung.pdf](http://www.wiwiss.fu-berlin.de/institute/management/mellewigt/Bachelorberatung/04_Downloads/Informationsblatt_Fachsemestereinstufung_und_Anerkennung.pdf)

### 8. Studienaufenthalte im Ausland

Bachelor-Studierende, die sich für ein Auslandsstudium interessieren, sollten sich möglichst bald nach Studienbeginn an das Akademische Auslandsamt der Freien Universität Berlin und/oder an die ERASMUS-Beauftragten oder den Beauftragten für den Direktaustausch mit nordamerikanischen Universitäten ihres Fachbereichs wenden.

Ein Auslandsstudium kann ggf. selbst dann nach BAFöG gefördert werden, wenn dies für das Studium im Inland nicht möglich war ([www.das-neue-bafoeg.de/gesetze\\_merko6.php](http://www.das-neue-bafoeg.de/gesetze_merko6.php)).

Informationen über Studium und Praktika im Ausland sind im gleichnamigen Abschnitt des „Studienhandbuchs“ der Freien Universität zu finden. Speziell über Auslandspraktika informiert auch der CareerService der Freien Universität Berlin unter [www.fu-berlin.de/career/praktikum/](http://www.fu-berlin.de/career/praktikum/).

Akademisches Auslandsamt  
Brümmmerstr. 52, 14195 Berlin  
Tel. 838 73900, 838 73930  
[exchange@fu-berlin.de](mailto:exchange@fu-berlin.de)

9. Links und Artikel zum Thema Bachelor und Arbeitsmarkt  
[web.fu-berlin.de/career/praktikum\\_berufseinstieg/bachelor\\_master/index.html](http://web.fu-berlin.de/career/praktikum_berufseinstieg/bachelor_master/index.html)

[www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

[www.bdvb.de](http://www.bdvb.de)

[www.eco5.com](http://www.eco5.com)

[www.econdoc.de](http://www.econdoc.de)

[www.jobpilot.de/content/journal/studium/beruf](http://www.jobpilot.de/content/journal/studium/beruf)

[www.jungekarriere.com](http://www.jungekarriere.com)

[www.stbka.org/steuerberater/](http://www.stbka.org/steuerberater/) (speziell Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung)

[www.wisu.de](http://www.wisu.de)

### 10. Studentische Initiativen

- Fachschaftsinitiative (FSI):  
[www.fsi-wiwiss.de.vu](http://www.fsi-wiwiss.de.vu)
- WiWiss Alumni – Alumni-Absolventennetzwerk des Fachbereichs ([www.wiwiss.fu-berlin.de/alumni/index.html](http://www.wiwiss.fu-berlin.de/alumni/index.html))
- Kritische WirtschaftswissenschaftlerInnen:  
[www.kritische-wirtschaftswissenschaften.de](http://www.kritische-wirtschaftswissenschaften.de)
- DEFO – Demokratisches Forum e.V.:  
[web.fu-berlin.de/defo](http://web.fu-berlin.de/defo)
- AIESEC (größte internationale Studierendenorganisation):  
[www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

## Disclaimer

Die hier angegebenen Informationen sollen einen allgemeinen Überblick geben und haben nicht die Aufgabe, rechtlich bindende Auskünfte zu geben oder Ordnungen zu ersetzen. Insbesondere sind bei der Verabschiedung der Prüfungs- und Studienordnungen noch Änderungen der Studiengänge möglich. Rechtlich bindend sind nur die beschlossenen Ordnungen.

### Impressum

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft  
Garystraße 21  
14195 Berlin

Tel: +49 (0)30 838-524 71  
Fax: +49 (0)30 838-521 29

*[www.wiwiss.fu-berlin.de](http://www.wiwiss.fu-berlin.de)*  
*[fbverw@wiwiss.fu-berlin.de](mailto:fbverw@wiwiss.fu-berlin.de)*

Dekan: Prof. Dr. Ronnie Schöb  
Redaktion: Prof. Dr. Rudi Bresser, Dipl.-Kffr. Adeline Thomas,  
Prof. Dr. Jochen Hundsdorfer

Fotos: David Ausserhofer  
Satz & Layout: Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme (CeDiS)

Juni 2007, überarbeitet Januar 2011